

„Erfolgreiche Wahlen für Freie Demokraten“

Breiter bedauert gescheiterte Jamaika-Sondierung auf Bundesebene / Sana: Keine Rekommunalisierung

OSTHOLSTEIN ■ In einem ereignisreichen Jahr 2017 wurden die Wähler in Schleswig-Holstein zweimal an die Wahlurnen gerufen. Im Mai zur Wahl eines neuen Landtages und im September zur Wahl des Bundestages. Daran erinnert der Vorsitzende der FDP-Kreistagsfraktion, Manfred Breiter, in seinem Rückblick auf das Jahr 2017. „Für die Freien Demokraten waren es erfolgreiche Wahlen“, so Breiter.

Bei der Landtagswahl erreichte die FDP 11,5 Prozent der Wählerstimmen, in Ostholstein waren es sogar 12,5 Prozent. Mit diesem Ergebnis konnte auch der FDP-Kreisvorsitzende Jörg Hansen am 15. Dezember für Wolfgang Kubicki in den Landtag nachrücken. Besonders er-



FDP-Fraktionssprecher Manfred Breiter. ■ Foto: privat

freulich sei das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen in Schleswig-Holstein, das zu einer Regierung von CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen geführt habe, so Breiter.

Ebenso erfolgreich sei für

seine Partei auch die Bundestagswahl gelaufen. Mit einem Ergebnis von 13,2 Prozent der Zweitstimmen lag der FDP-Kreisverband Ostholstein auch bei dieser Wahl deutlich über dem Bundesergebnis, das mit 10,7 Prozent immer noch zweistellig war. Umso bedauerlicher sei dann doch, dass die Bildung einer Jamaika-Koalition an offensichtlich unüberbrückbaren Hürden gescheitert sei.

In der Kreispolitik gebe es unterdessen Erfreuliches festzustellen. Was sich im letzten Jahr bereits andeutete, sei nun Wirklichkeit geworden, stellt Breiter fest. Die stabile Konjunktur in Deutschland lasse die Steuerquellen auf allen staatlichen Ebenen sprudeln. Davon profitiere auch

der Kreis Ostholstein. Neben einem bereits deutlichen Abbau der Schulden gewinne der Kreis wieder Gestaltungsspielräume. So habe die FDP-Fraktion Entscheidungen des Kreistages initiiert und unterstützt, die letztlich durch die verbesserte Haushaltslage möglich wurden. Dies gelte für die Jugend- und Sportförderung, für Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit im Rahmen des Aktionsplanes Inklusion, für den Klimaschutz sowie für Sanierungen von Kreisstraßen und Radwegen.

Sana Kliniken besonderes Ärgernis

Als ein besonderes Ärgernis bezeichnet Manfred Breiter

die Entscheidungen der Geschäftsleitung der Sana Kliniken Ostholstein, die zu nicht abreißenden öffentlichen Diskussionen geführt haben. Wenig zielführend und ideologisch überlagert sei aber die dadurch entbrannte Diskussion über eine Rekommunalisierung der Krankenhäuser, die von der SPD-Kreistagsfraktion ausgelöst wurde. „Trotz aller Behinderungsversuche der Gegner nimmt auch die Planung der Festen Fehmarnbeltquerung und der Hinterlandanbindung, wenn auch langsam, ihren Fortgang“, ist der Liberale optimistisch. Er sei sicher, dass im Verfahren noch weitere Zugeständnisse und Verbesserungen für die von dem Projekt Betroffenen erreicht werden. ■ ra